

Thoma: «Mit den Besten der Welt kämpfen»

Am Montag ist der Walenstadter Cross-Country-Spezialist Dario Thoma an seine erste WM nach Andorra gereist. Heute um 15 Uhr geht er an den Start der Junioren. Sein grosses Ziel: Mit den Besten der Welt um die Top-Platzierungen kämpfen.

von Christian Weder

In den Tagen vor dem Rennen ging es darum, sich noch den letzten «Schliff zu holen». «Die Vorbereitungen liefen gut, bis zur Abreise musste alles Material bereit sein. Vor Ort haben wir auf der Strecke trainiert und uns die wichtigsten Abschnitte gut angeschaut», so Thoma. Auch habe er das Material, wie zum Beispiel Pneus, Luftdruck oder Kettenblatt, noch vor Ort abgestimmt.

Seine Freude über das WM-Aufgebot war sehr gross. «Nachdem ich letztes Jahr leider nicht aufgeboden wurde, war ich schon sehr enttäuscht und brauchte eine gewisse Zeit, um das Ganze zu verarbeiten. Deswegen ist es dieses Jahr umso schöner.» Das Aufgebot gebe ihm die Bestätigung für die vielen harten Trainingsstunden und die vielen Dinge, auf die er verzichte, um das Bestmögliche aus ihm herauszuholen. «Zudem ist die WM das grösste Rennen, das man in meiner Alterskategorie bestreiten kann.»

Rennen auf 2000 Meter über Meer

Speziell ist, dass das Rennen auf rund 2000 m.ü.M stattfinden wird. «Das ist sicher eine Herausforderung. Weiter

könnte es auch heiss werden. Über das sollte man sowieso nicht zu viele Gedanken verschwenden. Denn das Wetter kann man zum Glück noch nicht beeinflussen», so Thoma weiter

Und wie unterscheidet sich ein WM-Rennen von den übrigen Rennen? «Das ist schwierig zu sagen, denn es ist ja meine erste WM. Ich bin selber gespannt darauf. Es werden sicherlich mehr Athleten von ausserhalb Europas am Start sein als bei den UCI Junior Series Rennen, die ich bis jetzt gefahren bin. Die Atmosphäre rund um das Rennen wird sicherlich auch viel grösser sein, als ich das bis jetzt gewohnt bin», äusserte sich Thoma weiter, der einfach ein gutes Rennen fahren will. «Mein Bestes geben und kämpfen bis zum Schluss. Wenn mir das gelingt, wird sich das sicherlich auch im Resultat widerspiegeln.»

«Hoffe auf grossartige Stimmung»

Normalerweise wird der junge Sarganserländer bei den Rennen von seinen Eltern und seinem Mechaniker unterstützt. «Bei EM und WM ist die Betreuung aber vom Verband organisiert. Dies kenne ich schon von meinen zwei EM-Teilnahmen. Das ist also nichts Neues für mich. Ich erwarte



Ist für seine erste WM bereit: Der Walenstadter Dario Thoma.

Bild Heidi Bärtsch

einen grossen, supercoolen Anlass und hoffentlich eine grossartige Stimmung. Schön wäre es sicherlich auch, wenn es schon am Donnerstag bei meinem Rennen viele Zuschauer am Streckenrand haben wird, die uns lautstark anfeuern», sagte Thoma

Seine Sportart beschreibt Dario Thoma wie folgt: «Eine wunderschöne

Sache, bei der man bei Wind und Wetter in der Natur ist. Um erfolgreich zu sein, muss man sehr komplett sein. Denn am Tag X muss man physisch, technisch und mental top sein und auch das Material muss perfekt sein.» Ob diese Dinge beim heutigen «Tag X» – dem WM-Rennen von Thoma – zusammenpassen, wird sich zeigen.